

# VERBAND TÜRKISCHER INDUSTRIELLER UND UNTERNEHMER VERTRETUNG IN DEUTSCHLAND, BERLIN

# ALMANYA BASIN DEĞERLENDİRMESİ

07.09.2009-11.09.2009

TS-BER/2009/40

#### Prominente auf der Todesliste

### FrankfurterRundschau FR-online.de

Frankfurter Rundschau, 07.09.2009

#### VON GERD HÖHLER

Die ultra-nationalistische türkische Verschwörergruppe Ergenekon plante die Ermordung von Ministerpräsident Tayyip Erdogan, Nobelpreisträger Orhan Pamuk und weiterer Prominenter. Mit den Attentaten sollte die Türkei destabilisiert und der Boden für einen Militärputsch bereitet werden.

Das geht aus der Anklage im dritten Ergenekon-Prozess hervor, der am heutigen Montag unter strengen Sicherheitsvorkehrungen beginnen soll. Verantworten müssen sich 52 mutmaßliche Mitglieder des Geheimbundes, der sich nach einer Sage über den Aufstieg der Turkvölker nennt.

In zwei weiteren Verfahren, die bereits im Oktober 2008 und in diesem Juli begannen, stehen 142 Angeklagte vor Gericht, darunter mehrere pensionierte Offiziere. Sie bestreiten die Vorwürfe. Oppositionspolitiker werfen der islamisch-konservativen Regierung Erdogan vor, sie veranstalte anlässlich der Ergenekon-Affäre eine "Hexenjagd" und versuche, ihre Kritiker mundtot zu machen sowie die Militärs einzuschüchtern.

Hohe Generäle unter Verdacht

Der heute beginnende dritte Prozess ist von besonderer politischer Brisanz, weil nun gegen zwei Vier-Sterne-Generäle a. D. und den früheren Chef einer Spezialeinheit der verhandelt wird. Auf der Anklagebank sitzen auch Universitätsrektoren. prominente Kolumnisten und der Vorsitzende Metallarbeitergewerkschaft. Der Gewerkschaftsboss soll Beitragsgeld an Ergenekon weitergeleitet haben, um die Organisation zu unterstützen.

Andere Vorwürfe sind sehr viel spektakulärer. So soll Ergenekon einen Anschlag auf das NatoHauptquartier Südosteuropa in Izmir und die Ermordung zahlreicher Prominenter geplant haben. Auf der Todesliste der Organisation standen laut Staatsanwaltschaft neben Erdogan und Pamuk auch der armenische Patriarch Mesrob II., die Kurdenpolitiker Ahmet Türk, Osman Baydemir und Sebahat Tuncel, der Autor Fehmi Koru und führende Funktionäre der alewitischen Gemeinde. Der frühere Polizeichef Ibrahim Sahin soll im Auftrag der Organisation für die geplanten Attentate zwölf Todesschwadronen zusammengestellt haben.

Die Putschvorbereitungen gegen die Regierung erreichten im Jahr 2004 ihren Höhepunkt, wie aus Tagebucheintragungen hervorgeht, die dem damaligen Oberkommandierenden der Kriegsmarine, Admiral Özden Örnek, zugeschrieben werden. Er bestreitet, dass sich um seine Notizen handelt. Die Umsetzung der Putschpläne scheint daran gescheitert zu sein, dass der damalige Generalstabschef Hilmi Özkök nicht mitmachen wollte. Özkök sei "ein Feigling und regierungstreu", heißt es in dem Tagebuch.

Özkök selbst räumte in einer Vernehmung ein, er habe über den Geheimdienst von Putschplänen unter den Codes "Mondlicht" und "Meeresglitzern" erfahren. Die Hinweise seien jedoch nicht konkret genug gewesen, um eine Untersuchung einzuleiten

#### ÜNLÜLER ÖLÜM LİSTESİNDE

Ergenekon olarak adlandırılan Türkiye'deki aşırı milliyetçi oluşum Başbakan Recep Tayyip Erdoğan, Nobel ödüllü edebiyatçı Orhan Pamuk ve başka tanınan şahsiyetlere yönelik suikastlar planlamıştı. Bu suikastler neticesinde ülkenin istikrarının bozulması ve bir askerî darbeye zemin hazırlanması hedefleniyordu. Bugün yapılacak olan dava duruşmasında örgüte mensup olmakla suçlanan 52 kişi yoğun güvenlik önlemleri altında hâkim karsısına çıkacak.

Aralarında emekli subayların, polislerin, gazetecilerin, bir sendika başkanının ve üniversite rektörlerinin bulunduğu davalılar, haklarındaki suçlamaları reddediyorlar. Muhalefet partileri ise iktidar partisinin bu davayla kendisini eleştirenleri devre dışı bırakmak ve orduyu etkisiz hâle getirmek istediğini belirtiyorlar. Sendika başkanının Ergenekon örgütüne üyelik aidatlarını örgütü desteklemek amacıyla aktardığı iddia ediliyor.

Bunun yanı sıra Ergenekon örgütünün İzmir'deki NATO karargâhına bir saldırı düzenlemeyi planladığı ve çok sayıda tanınan şahsiyete yönelik suikast hazırlığı içinde olduğu iddia ediliyor. Örgütün ölüm listesinde Başbakanın yanı sıra Ermeni Patriki, DTP lideri ve milletvekili Sebahat Tuncel, gazeteci Fehmi Koru ve Alevi cemaatinin önde gelenlerinin isimleri dikkati çekiyordu. Emekli polis müdürü İbrahim Şahin'in suikastler için 12 kişilik bir ekip hazırladığı iddia ediliyor.

Dönemin Deniz Kuvvetleri Komutanı Oramiral Özden Örnek'in günlüğünde yer alan hükûmete yönelik darbe planları yine o dönemin Genelkurmay Başkanı Hilmi Özkök'ün destek vermemesi yüzünden gerçekleştirilemediği söyleniyor. Özden'in günlüğünde, Özkök hakkında "korkak ve hükûmete bağlı olduğu" iddiaları yer alıyor. Emekli Oramiral Özden Örnek ise hakkındaki iddiaları reddediyor.

Emekli Genelkurmay Başkanı Hilmi Özkök, istihbarat örgütü vasıtasıyla darbe planlarından haberdar olduğunu fakat kendisine gelen bilgilerin yeterince somut olmadığını ve bu nedenle bir soruşturma başlatmadığını açıklamıştı.

#### Live-Sendungen auf Kurdisch

FrankfurterRundschau FR-online.de

Frankfurter Rundschau, 08.09.2009

#### VON GERD HÖHLER

Nach der Einführung eines kurdisch-sprachigen Kanals des Staatsfernsehens TRT will die türkische Regierung jetzt auch kurdische Privatsender zulassen. Darüber berät

zurzeit die türkische Medienaufsicht, der Hohe Rat für Radio und Fernsehen (RTÜK), wie ein Sprecher der Behörde am Montag bestätigte. Die geplante Liberalisierung ist Bestandteil der neuen Kurdenpolitik von Ministerpräsident Tayyip Erdogan.

Bereits seit Anfang dieses Jahres sendet TRT-6, der kurdisch-sprachige Kanal des Staatsfunks TRT. Während TRT-6 rund um die Uhr sendet, dürfen private Fernsehstationen bisher pro Tag höchstens 45 Minuten in anderen Sprachen als Türkisch senden. Außerdem müssen diese Sendungen mit türkischen Untertiteln versehen sein.

Jetzt ist geplant, die Sendezeiten auf zwölf oder 24 Stunden auszudehnen. Das bestätigte Mehmet Dadak, ein Mitglied der Aufsichtsbehörde RTÜK. Auch die bisher vorgeschriebenen Untertitel könnten wegfallen. Damit würden erstmals Live-Sendungen auf Kurdisch möglich. Der türkische Vize-Premier Bülent Arinc hatte sich bereits vor einiger Zeit für kurdische Sendungen im Privatfernsehen ausgesprochen.

Bei der oppositionellen ultra-rechten Partei der Nationalistischen Bewegung (MHP) stößt der Plan allerdings auf Ablehnung: Die Zulassung kurdischen Privatfernsehens sei "eine politische Entscheidung, die den Beginn einer Teilung" des Landes markiere, sagte der stellvertretenden MHP-Vorsitzende Murat Sefkatli. Die beiden großen Oppositionsparteien, die MHP und die kemalistischen CHP, wollen die neue Kurdenpolitik der Regierung nicht mittragen. Sie fürchten, mehr Rechte für die Kurden könnten zu einer Schwächung der staatlichen Einheit und letztlich zu einer Spaltung des Landes führen.

Premier Erdogan will mit einer "demokratischen Öffnung" die Rechte der rund 15 Millionen türkischen Kurden erweitern und so den Konflikt friedlich lösen. Einzelheiten ihres Plans will die Regierung Anfang Oktober dem Parlament vorlegen. Eine Lösung des Kurdenkonflikts würde auch die Chancen der Türkei für einen Beitritt zur Europäischen Union verbessern, mit der sie seit 2005 Beitrittsverhandlungen führt.

## KÜRTÇE CANLI YAYIN

Türk hükümeti, devlet televizyonu TRT'de Kürtçe yayın yapan bir kanal açmasının ardından şimdilerde özel Kürtçe televizyonunun da kurulmasına müsaade etmeyi düşünüyor. RTÜK'ten pazartesi günü yapılan bir açıklamada, bu konunun son günlerde görüşüldüğü belirtildi. Bu bağlamda planlanan liberalleşme, Başbakan Tayyip Erdoğan'ın yeni Kürt siyasetinin bir parçası olarak görülüyor.

Bu yılın başında açılan TRT-6, 24 saat yayın yapıyor. Diğer özel kanallar Türkçe dışındaki dillerde günde en fazla 45 dakika yayın yapabiliyor. Hükümet bu yayın süresini 12 ya da 24 saate çıkarmayı hedefliyor. RTÜK yetkilisi Mehmet Dadak, Kürtçe canlı yayınların yapılmasının hedeflendiğini belirtirken Türkçe altyazı zorunluluğunun da kaldırılacağını hatırlattı. Başbakan Yardımcısı Bülent Arınç da kısa bir süre önce, özel kanallarda Kürtçe yayın yapılmasından yana olduğunu açıklamıştı.

Hükümetin bu planlarına sağcı muhalefet MHP karşı çıkıyor. MHP'li Murat Şefkatli, hükümetin bu kararının ülkeyi bölmenin başlangıcı yönünde siyasi bir karar olduğunu belirtti. CHP ve MHP, hükümetin yeni Kürt siyasetine karşı çıkıyor. Muhalefet, Kürtlere daha fazla hak tanınması durumunda ülkenin bütünlüğünün zedeleneceğini ve bölüneceğini düşünüyor.

Kürt sorununun barışçı bir şekilde çözümü, Türkiye'nin AB üyelik sürecini de kolaylaştıracaktır. Başbakan Erdoğan, "demokratik bir açılımla" ülkedeki yaklaşık 15 milyon Kürt'ün haklarını genişletmeyi hedefliyor.

#### "Die größte Katastrophe seit Jahren"



ARD, 10.09.2009

Durch die heftigsten Regenfälle seit Jahrzehnten und Hochwasser sind in der Türkei mindestens 31 Menschen ums Leben gekommen. In Teilen Istanbuls stand das Wasser mehr als einen Meter hoch. Gouverneur Güler warnte vor mehr Regen - Ingenieure fordern ein Umdenken beim Häuserbau.

Von Kilian Pfeffer, ARD-Hörfunkstudio Istanbul

Die Flut im Istanbuler Stadtteil Ikitelli kam in den frühen Morgenstunden: Zahlreiche Straßen und eine Autobahn zum Istanbuler Flughafen Atatürk wurden überschwemmt. An manchen Stellen stand das Wasser mehr als einen Meter hoch.

Besonders betroffen war ein Lkw-Parkplatz im Industriegebiet von Ikitelli. Durch die Wassermassen wurden viele Fahrzeuge ineinander geschoben und verkeilten sich. Mindestens vier Menschen starben, berichten türkische Medien.

#### "Ich sprang ins reißende Wasser"

wurden von den Wassermassen wie Treibholz zusammengeschoben. ] Einige Lkw-Fahrer schliefen in ihren Fahrzeugen, als sie von den Fluten überrascht wurden, so wie dieser Augenzeuge: "Ich wachte auf und sah plötzlich, wie Tonnen, Reifen und Autos mit den Fluten an meinen Lkw getrieben wurden. Ich kletterte aufs Dach und als das Wasser bis zum Dach stand, zog ich mich aus und sprang ins reißende Wasser. Dann schwamm ich zu einem Baum und kletterte hinauf. Dort wartete ich eine halbe Stunde."

Wieviele Menschen bisher ums Leben gekommen sind, ist unklar. Der Fernsehsender CNN Türk berichtet, es seien bisher elf Leichen allein in Istanbul geborgen worden. Es wird aber damit gerechnet, dass die Zahl der Toten weiter steigt.

#### Istanbuls Gouverneur warnt vor neuem Regen

Bereits gestern waren bei Unwettern in Thrazien, dem europäischen Teil der Türkei, mindestens acht Menschen ums Leben gekommen. Auch dort werden noch Personen vermisst. Und die Gefahr ist noch nicht vorbei: Istanbuls Gouverneur Muammer Güler spricht von der größten Katastrophe seit Jahren und rechnet mit weiteren

Unwettern: "Ab Freitag Abend erwarten wir extrem starke Niederschläge, vor allem wieder im europäischen Teil Istanbuls und in Thrazien. Wir werden weiträumige Gebiete und Straßen absperren. Wo und wann im Einzelnen, das wird noch bekannt gemacht."

#### Ingenieur: Fehler in der Infrastruktur

sich auf die Dächer ihrer Fahrzeuge und damit vor den Fluten. ] Bei den Unwettern sind nicht nur viele Menschen ums Leben gekommen. Es wurden auch viele Häuser und Brücken zerstört und Straßen überflutet. Mikdat Kadioglu, ein Ingenieur für Meteorologie an der Technischen Universität in Istanbul, glaubt, dass die Infrastruktur falsch konstruiert wurde. Man habe nicht damit gerechnet, dass einmal so viel Regen fallen würde, aber das hätte man eigentlich vorher wissen können.

"Außerdem werden ausgetrocknete Bach- und Flussbetten ignoriert", sagt Kadioglu. "Man tut so, als seien das gar keine Flussbetten. Sie werden zugeschüttet und irgendwann entstehen dann Straßen oder Wohnsiedlungen darüber." Wenn dann viel Regen fällt, könne das Wasser nirgendwo mehr hin. Tatsächlich waren die Regenfälle aber auch so heftig wie seit 80 Jahren nicht mehr.

#### UZUN YILLARDAN SONRA EN BÜYÜK SEL FELAKETİ

Sel, İstanbul'un İkitelli semtini sabah erken saatlerinde vurdu. Sayısız cadde ve İstanbul Atatürk Havalimanına giden otoban, sular altında kaldı. Bazı yerlerde su seviyesi bir metreyi geçti.

Selden özellikle de İkitelli sanayi bölgesinde bulunan tırlara ait bir otopark etkilendi. Suyun şiddeti nedeniyle birçok araç iç içe geçti ve hasar gördü. Türk basınının bildirdiğine göre, en az dört kişi hayatını kaybetti.

#### Siddetli Akan Suya Atladım

Sel felaketi esnasında, tıpkı şu açıklamada bulunan görgü tanığı gibi bazı kamyon şöförleri araçlarında uyuyordu: "Uyandım, varillerin, tekerleklerin ve arabaların suyun şiddetiyle kamyonuma doğru sürüklendiğini gördüm. Kamyonumun çatısına tırmandım, su çatıya kadar yükseldiğinde ise üzerimi çıkarıp şiddetli akan suya atladım. Sonra bir ağaca doğru yüzüp ağaca tırmandım. Orada yarım saat bekledim." Felakette hayatını kaybedenlerin sayısı henüz kesinleşmedi. CNN Türk'te yapılan bir açıklamaya göre şu ana kadar sadece İstanbul'da 11 ceset bulundu. Fakat ölü sayısının artması bekleniyor.

#### İstanbul Valisi Yağışların Devam Edeceği Konusunda Uyarıda Bulunuyor

Türkiye'nin Trakya bölgesinde dün yaşanan firtinada en az sekiz kişi hayatını kaybetti. Ayrıca hâlen ulaşılamayan insanlar var ve tehlike de henüz atlatılmış sayılmaz. Bu selin, yıllardan sonra yaşanan en büyük felaket olduğuna değinen İstanbul Valisi Muammer Güler daha fazla yağış olmasından endişeleniyor. Güler "Yine İstanbul'un Avrupa yakası ve Trakya bölgesi başta olmak üzere, cuma gününden itibaren daha şiddetli yağışlar bekliyoruz. Geniş alanlara ve caddelere setler kuracağız. Yer ve zaman konusunda tek tek açıklama yapılacaktır."

#### Mühendis Kadıoğlu "Altyapıda Sorun Var"

Fırtınada sadece insanlar hayatını kaybetmedi. Birçok ev ve köprü de hasar gördü, caddeler sular altında kaldı. İstanbul Teknik Üniversitesi Meteoroloji Mühendisi Mikdat Kadıoğlu altyapı inşasında sorun olduğunu belirterek "Bir gün böyle şiddetli yağışların olabileceği hiç düşünülmedi, oysa önceden tahmin edilmesi gerekirdi. Ayrıca, kurumuş dere ve nehir yatakları da göz ardı edildi. Bunlar, sanki nehir yatağı değilmiş gibi davranıldı. Üstleri kapatıldı ve üzerinde caddeler veya meskenler inşa edildi. Sonra da yağmur yağınca suyun gidebileceği hiçbir yer kalmadı doğal olarak. Yağışlar gerçekten de 80 yıldır görülmediği kadar şiddetli." açıklamasında bulundu.

Die Weisen, die Türkei und die zögernde EU



Berliner Zeitung, 10.09.2009

Experten rügen Vorbehalte von Merkel und Sarkozy Günter Seufert

ISTANBUL. "Es gibt noch gute Europäer", begrüßt Yildiray Ogur die Unabhängige Türkei-Kommission, die Anfang dieser Woche im Pressezentrum der EU ihren Bericht vorstellte. Ogur schreibt in der liberalen Zeitung Taraf, die sich gern mit dem Militär und der staatstreuen Presse der Türkei anlegt. Doch wenn es um die "Weisen Männer" geht, wie man die Kommission auf Türkisch nennt, sind sich die Mainstreamzeitungen mit der streitbaren Taraf einig. Denn die neun weisen Staatsmänner einer unabhängigen Kommission, die früher allesamt Regierungschefs, Minister oder ranghohe Bürokraten der EU gewesen sind, setzen sich für die Türkei ein und fordern "faire Mitgliedschaftsgespräche" zwischen dem Land und der EU.

Und die finden derzeit nicht statt, sagt Friedensnobelpreisträger Martti Ahtisaari, der frühere Präsident Finnlands und Vorsitzender der Kommission. Gleich nach der Entscheidung der EU-Staats- und Regierungschefs, mit der Türkei Aufnahmegespräche zu führen, hätten abweisende Statements führender europäischer Politiker und ihre Vorschläge für eine alternative Anbindung der Türkei an die EU die Verhandlungen an den Rand des Abbruchs gebracht.

#### Biedenkopfs gefragter Rat

Auch wenn die Namen nicht genannt werden - es sind Angela Merkel und Nicolas Sarkozy, welche die Kommission beschuldigt, den türkischen Reformeifer zu stoppen und damit indirekt Europa schwer zu schaden. Denn die Türkei sei für die EU wichtig: als Energiedrehscheibe zwischen dem Kaukasus, Europa und dem Nahen Osten; als diplomatischer, wirtschaftlicher und militärischer Partner in Mittel- und Zentralasien und als Schlüsselfaktor für die Lösung auf Zypern und für Stabilität im Mittelmeer.

Als Mitglieder der Kommission stehen hinter diesem Verdikt Kurt Biedenkopf, früher Ministerpräsident von Sachsen; Emma Bonino, einst Vizepräsidentin des italienischen

Senats; Hans van den Broek, ehemaliger Außenminister von Holland und Mercelino Oreja Aguirre, davor Generalsekretär des Europarats. Vordenker der Kommission ist der Politologe Anthony Giddens, Protagonist des sogenannten dritten Wegs. Der pensionierte österreichische Spitzendiplomat Albert Rohan ist der Berichterstatter. Gesponsert wird die Kommission, die 2004 ihren ersten Bericht vorlegte, vom British Council und der Nichtregierungsorganisation Open Society Foundation. Das kompetente Gruppenbild mit Dame tourt jetzt mit dem Bericht durch europäische Hauptstädte. Heute ist die Gruppe in Paris, Wien und Stockholm heißen weitere Stationen.

Der 51-seitige Bericht lässt keine Frage unbehandelt. Von Islamismus bis Kurdenproblem, von der Stellung des Militärs bis zur Wirtschaft wird die Türkei kritisch gescannt. Das Urteil fällt positiv aus und für die Negativa zeigt die Kommission auf das türkische Militär und seinen Anhang in der Politik. Hinter dem Bericht steht die Angst, dass die Abwehrfront gegen ein Heranrücken der Türkei an die EU sich nach der Wahl in Deutschland verhärtet.

#### AKİL ADAMLAR, TÜRKİYE VE TEREDDÜT EDEN BİR AB

Dokuz emekli devlet adamı ve üst düzey AB'li bürokratlardan oluşan "Akil Adamlar" olarak adlandırılan bağımsız komisyon, Avrupa Birliği'nin Türkiye ile yürüttüğü müzakereleri dürüst bir şekilde yürütmesinden yana olduğunu açıkladı.

Aralarında Nobel Barış Ödülü sahibi Martti Ahtisaari, Saksonya Eyaleti eski Başbakanı Kurt Biedenkopf, İtalyan Senatosu eski Başkan Vekili Emma Bonino, Holland eski Dışişleri Bakanı Hans van den Broek, siyaset bilimci Anthony Giddens gibi şahsiyetlerin bulunduğu "Akil Adamlar" grubu isim vermeksizin de olsa Federal Almanya Şansölyesi Angela Merkel ve Fransa Cumhurbaşkanı Nicolas Sarkozy'nin Türkiye'nin AB üyeliği ile ilgili tutumlarını doğru bulmadıklarını belirtti.

Türkiye'nin AB için arz ettiği öneme değinen "Akil Adamlar", 51 sayfalık hazırladıkları raporlarında, Türkiye'de ordunun siyasete müdahale etmesinden rahatsızlık duyduklarını hatırlattı. Raporda, Almanya'daki seçimlerden sonra Türkiye'ye karşı olan tutumun daha da artabileceği endişesi yer alıyor.

Die neue Mitte

# **DIE ZEIT**

Die Zeit, 11.09.2009

Die Türkei wird zum strategischen Knotenpunkt für Energielieferungen nach ganz Europa

Die Türkei? Für so manchen Europäer ist das ein prekärer Beitrittskandidat am östlichen Rand der EU. Ein ferner Nato-Außenposten, ein letzter Ausläufer westlicher Zivilisation, der an beklemmende Länder wie den Irak und Iran grenzt.

Ausgerechnet in die Türkei pilgerten aber in diesem Sommer erstaunlich viele Mächtige der Welt. Ein halbes Dutzend europäische Regierende, Herrscher aus Zentralasien, Emire vom Golf und Russlands Premier Wladimir Putin besuchten Ankara und Istanbul. In pompösen Zeremonien schüttelten sie einander die Hände, unterschrieben Erklärungen und Verträge, zeichneten Karten ab.

Es geht um Energie. Bei diesem Thema liegt die Türkei recht genau in der Mitte. Die Türkei mag selbst wenige Rohstoffe haben, aber durch ihre Pipelines werden mehrere zentralasiatische Länder, Russland und der Nahe Osten künftig Brennstoffe nach Europa leiten. In zwanzig Jahren dürfte die EU einen erheblichen Teil ihrer rasch wachsenden Gasimporte über die Türkei erhalten. Selbst Rohöl wird über das einstige Randland nach Europa geliefert werden. Um die Verläufe der Pipelines ist ein Spiel mit hohen Einsätzen und großem Risiko entbrannt.

Eine klassische Rohstoffroute führt von Ost nach West. Nunmehr 15 Jahre ist die Türkei im Gespräch als Transitland für die Reichtümer, die seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion am Kaspischen Meer entdeckt oder vermutet wurden. Dazu gehören die Gasfelder in Turkmenistan, Kashagan in Kasachstan, das größte Ölfeld, das seit einem Vierteljahrhundert auf der Welt entdeckt wurde, und die Offshore-Gasvorkommen von Aserbajdschan.

Lange war unklar, wie all das nach Europa kommen soll. Am 13. Juli gaben in Ankara fünf Staats- und Regierungschefs sowie deutsche Manager von RWE eine Antwort. Sie beschlossen einen verbindlichen Rechtsrahmen für die von viel Raunen begleitete Nabucco-Gaspipeline von der Türkei nach Mitteleuropa. Und sie hielten eine prächtige Zeremonie ab. Der türkische Premier Erdoğan wirkte darin wie der Direktor des großen Energiezirkus, derweil der georgische Präsident Michael Saakaschwili strahlte wie das Pferd in der Manege. Dazu kamen Bulgaren, Rumänen und Österreicher, über deren Territorien die 3300 Kilometer lange Röhre für rund acht Milliarden Euro bis an den Knotenpunkt Baumgarten in Österreich gebaut wird

Nabucco – das ist der Versuch von Europäern und Türken, Erdgas in die EU zu transportieren, ohne dass die Gasgroßmacht Russland darüber bestimmt. Deshalb haben der Kreml, der Energieriese Gasprom und der in Gasproms Diensten stehende Ex-Kanzler Gerhard Schröder das Projekt stets für irrsinnig erklärt. Eilig kaufte Gasprom Energievorräte am Kaspischen Meer auf. All das konnte Nabucco bisher nicht stoppen.

Sperrfeuer aus Moskau hatte es auch bei anderen Pipelines in der Ostwestrichtung gegeben. Etwa bei der großen Erdölröhre vom aserbajdschanischen Baku über Georgien in den türkischen Mittelmeerhafen Ceyhan. Seit drei Jahren fließt Öl durch diese Leitung auf die Weltmärkte. Parallel dazu entstand eine Gaspipeline von Baku ins türkische Erzurum, eine Art Mini-Nabucco. Im Westen der Türkei kam eine neue Verbindung nach Griechenland dazu.

Von den USA wurden diese Projekte leidenschaftlich unterstützt, wenn auch meist mehr mit guten Worten als mit Geld. Der amerikanischen Regierung war daran gelegen, die kaspischen Reichtümer ohne Moskaus Mitsprache auf die Märkte zu bringen. Das ist zum Teil gelungen. Nur wäre es ein Trugschluss zu glauben, die Türken ließen sich im großen Spiel um die kaspischen Energieressourcen fest ans amerikanische Lager binden. Das zeigte der Überraschungsbesuch von Wladimir Putin kurz nach dem Nabucco-Gipfel in Ankara.

Der russische Ministerpräsident arbeitet am Verlauf des zweiten großen Röhrenstrangs, in dessen Mittelpunkt die Türkei steht: von Nord nach Süd. Alarmiert von der Unterzeichnung des Nabucco-Rahmenabkommens, rief Putin beim türkischen Premier an und schlug ihm vor, eine russische Pipeline durch den türkischen Teil des Schwarzen Meers Richtung Bulgarien zu legen. "Putin hatte es sehr eilig", sagt ein Berater des türkischen Premiers. Tayyip Erdoğan, der mit Putin befreundet ist, lud den Russen und den italienischen Premier Silvio Berlusconi in die Türkei ein. Anfang August, nur drei Wochen nach dem Nabucco-Gipfel, unterzeichneten die drei Premiers ein Abkommen über den Verlauf von South Stream, einer Unterwasserpipeline, die Gasprom und der italienische Energieriese Eni bauen wollen.

South Stream soll russisches Gas unter Umgehung der Ukraine nach Europa bringen, da Russland mit Kiew regelmäßig im Streit liegt, zuletzt im vergangenen Winter, als infolge des Zwists selbst in Europa der Gaspegel sank. South Stream gilt aber zugleich als Konkurrenzprojekt zu Nabucco. Gasprom hat sich jüngst in Aserbajdschan Gaslieferungen gesichert, die auch in die europäische Röhre eingespeist werden könnten. Sofort nach dem Pakt mit Putin und Berlusconi hagelte es Schlagzeilen, nun sei Nabucco tot. Hat die Türkei das Projekt und Europa verraten? Um diese Frage zu beantworten, muss man zunächst wissen, was die Türkei für ihre Zustimmung zu South Stream bekommen hat: ziemlich viel. Die Türken forderten russische Lieferzusagen für eine Ölpipeline vom Schwarzmeerhafen Samsun nach Cevhan am Mittelmeer, über die Russland seine Exporte gen Süden und Europa verschiffen solle. Die Röhre wird nun gebaut und soll den Bosporus entlasten, auf dem riesige Tanker täglich um Haaresbreite an den Ufern der Millionenmetropole Istanbul entlangschrammen. Ceyhan wird damit zum wichtigsten Ölhafen im östlichen Mittelmeer. Von hier werden Tanker russisches Rohöl Richtung Indien und Fernost bringen, entweder über den Suezkanal oder die große israelische Pipeline von Aschkelon nach Elat.

Zugleich verständigten sich Erdoğan und sein Freund Putin über die nächsten Schritte beim Bau des ersten türkischen Kernkraftwerks. Ein russisches Konsortium hat in einem umstrittenen Auswahlverfahren den Zuschlag bekommen. Der Energieexperte Yurdakul Yigitgüden hält das russische Angebot für technisch sehr gut, aber zu teuer – die Kritik einiger Energiefachleute, das Land mache sich mit dem Meiler zu abhängig von Russland, teilt Yigitgüden hingegen nicht. "Bei der Kernkraft sehe ich nicht das Problem, sondern beim Gas." Die Türkei importiert fast 64 Prozent ihres Erdgases aus Russland. "Wir brauchen neue Zulieferer", sagt der ehemalige Vize-Energieminister.

Da ist die Auswahl zum Glück groß. Von Süden nach Norden – das ist die dritte Richtung, welche die Türkei zum Drehkreuz für künftige Energieströme macht. Diese dürften die Nabucco-Pipeline am Ende ermöglichen. Kurz nach Wladimir Putin

besuchte der Emir von Qatar die Türkei, logierte im Çirağan-Palast am Bosporus und sprach mit Erdoğan über eine Pipeline in die Türkei. Qatar nennt die drittgrößten Erdgasreserven der Welt sein Eigen. Schon heute kann verflüssigtes Gas aus Doha über Tanker in die Türkei gebracht werden.

Wichtiger noch wird der Irak, in dessen Norden in den vergangenen Jahren große Gasfelder entdeckt wurden. Schon heute führt eine Ölpipeline vom kurdischen Nordirak an den türkischen Mittelmeerhafen Ceyhan. Noch hat der vom arabischkurdischen Zwist geplagte Irak zwar kein geltendes Ölgesetz. Immerhin aber einigten sich die Kurden und die Regierung in Bagdad auf einen Schlüssel zur Aufteilung der Petrodollar: Das Geld geht zunächst nach Bagdad, die Kurden bekommen 17 Prozent der Einnahmen. Seither wird ernsthaft über eine Gaspipeline nachgedacht, die aus dem Nordirak in die Türkei führen soll. Türkische und europäische Unternehmen sichern sich Zug um Zug Gaslieferungen aus dem Irak. Die EU-Kommission liefert politischen Rückhalt. Das Zweistromland wird Großlieferant für das internationale Nabucco-Konsortium.

Die Türkei hat Nabucco also nicht verraten. Das russische South-Stream-Projekt wird im Wesentlichen russisches Gas transportieren und im geringen Maße kaspisches. Die Nabucco-Pipeline wird vor allem Nahost-Gas befördern, aus dem Irak und auch aus Ägypten und Qatar. Dazu kommt aserbajdschanisches, möglicherweise turkmenisches Erdgas – und vielleicht einmal iranisches Gas.

Yurdakul Yigitgüden rät den Nabucco-Betreibern, sich zügig um Lieferverträge zu bemühen. Bei der großen Auswahl von Quellen hat Nabucco vielleicht bessere Aussichten, gebaut zu werden, als das wesentlich teurere South-Stream-Projekt. Der russischen Röhre quer durchs Schwarze Meer fehlt noch die Machbarkeitsstudie, sie könnte sich als zu aufwändig erweisen. Zumal es eine billigere Alternative gibt. "Es kann gut sein", sagt Yigitgüden, "dass die Russen ihre neue Pipeline entlang der bereits existierenden unterirdischen Blue-Stream-Leitung von Russland in die Türkei bauen." Dann ginge es über das türkische Festland weiter in die EU-Länder. Damit würde die Türkei die Ukraine als Haupttransitland für russisches Gas auf dem Weg nach Europa ablösen.

All diese Röhren zusammen genommen werden das Gewicht der Türkei in der Region und gegenüber Europa verändern. Randstaat? Ungeliebter Beitrittskandidat? Nato-Außenposten? So sieht sich die Türkei heute schon nicht mehr. "Wir erwarten, mit Respekt behandelt zu werden", sagt Suat Kiniklioğlu, außenpolitischer Sprecher der Regierungspartei AKP. Das gewachsene Selbstbewusstsein der Türkei dringt aus jedem Büro in Ankara.

Öffnet diese wachsende Bedeutung der Türkei auch die Tür zur Europäischen Union? Allein wohl nicht, aber sie dürften die EU stärker an die Türkei binden. Man wird mehr miteinander zu tun haben, als beispielsweise den Franzosen lieb ist.

#### YENI MERKEZ

#### Türkiye enerji tedarikinin merkez noktası haline geliyor

Türkiye birçok Avrupalı için belirsiz bir AB aday ülkesi; NATO' nun uzak bir kalesi, Iran ve Irak gibi ülkelere komşu olan Batı medeniyetinin en son uzantısı.

İşte özellikle bu ülkeye geçtiğimiz yaz dünyanın en güçlüleri ziyarette bulundular. Yarım düzine Avrupalı lider, Orta Asya' li liderler, Arap şeyhleri ve Vladimir Putin Türkiye' yi ziyaret ettiler.

Her şeyin nedeni enerji. Bu konuda Türkiye gerçekten de dünyanın merkezi. Kendisi çok fazla yeraltı kaynağına sahip olmamasına rağmen Türkiye, üzerinden geçen boru hatları aracılığı ile Avrupa-Rusya, Orta Asya ve Yakın Doğu arasında enerji ulaşımını sağlayacaktır. 20 sene içerisinde AB, enerji tedarikinin büyük bir kısmını Türkiye üzerinden gerçekleştirecektir.

Uzun süre Doğu' dan enerjinin Batı' ya nasıl tedarik edileceği tartışılıyordu. 13 Temmuz tarihi itibariyle Ankara' da 5 ülke lideri ve Alman enerji işletmesi RWE' nin CEO' su bu konuya bir açıklık getirdiler ve Türkiye üstünden Orta Avrupa' ya gelecek Nabucco boru hattının hukuki çerçevesini onayladılar. Nabucco, Türkiye ve AB' nin Rusya' ya bağlı kalmaksızın gaz tedarikinin sağlanması için gösterdikleri çabanın bir ürünüdür.

Öte yandan Rusya Başbakanı ise Türkiye' nin gene merkezinde yer aldığı ikinci bir projenin üstünde çalışmakta: Kuzey' den Güney' e tedarik. Nabucco Antlaşması' nin imzalanmasından sonra alarma gecen Putin, Türkiye Başbakanı Erdoğan' i acilen arayıp Rus boru hattını Türkiye' nin Karadeniz bölgesinden geçirmeyi teklif etti. Bu durumu Erdoğan' ın uzmanları "Putin' in acelesi var" seklinde yorumladılar. Erdoğan bunun üstüne Putin' i ve yakın arkadaşı Berlusconi' yi Türkiye' ye davet edip South Stream Antlaşması' na imza attı. South Stream bir yandan Rus gazını Ukrayna' ya uğramadan Avrupa' ya getirirken, aynı zamanda da Nabucco' ya rakip bir proje olarak öne çıkmaktadır.

Türkiye Nabucco projesine ve Avrupa' ya ihanet mi etti? Hayır. South Stream büyük ölçüde Rus doğal gazını Avrupa' ya ulaştıracak ve az miktarda Hazar bölgesi doğal gazını. Öte yandan Nabucco boru hattı özellikle Yakın Doğu' dan doğal gaz getirecek.

Bütün bu projeler, Türkiye' nin bölgesel ve Avrupa içi ağırlığını tamamen değiştirecek. Türkiye sevilmeyen AB aday ülkesi, NATO' nun uzak kalesi konumlarından çıkıp daha çok saygı gören bir ülke haline gelecek.